

- Der König ernennt ihm dann zum Siegelbewahrer und Berater. Im Jahr 1252 wurde er zum Erzbischof von Tyrus (Libanon), eine der wichtigsten Bistümer des Königreichs Jerusalem ernannt. Legat des Papstes im Jahr 1263, er sammelt Geld bei den europäischen Herrscher, um die Kreuzzüge zu finanzieren.

- Er stirbt 1266 in Dinant (Belgien). Er wurde in der Kirche Notre-Dame de Nantilly im Chor beigesetzt. Sein Grab wurde ein Wallfahrtsort, Im Jahr 1613, findet man seinen Körper in seine Kleider mit seinem Leichnam, in vollen Ornat mit Hirtenstab und Kelch.

- In der Revolution, verschwand sein Leichnam, Hirtenstab und Kelch verkauft als nationales Eigentum. Der Hirtenstab wird gefunden Er hing an einer Wand der Kirche um 1830, aber er wurde im Jahr 1988 gestohlen und wurde durch eine Kopie ersetzt.

VIERUNG UND ARME DES QUERSCHIFFES

- Die Vierung wurde im 13. Jahrhundert gebaut; sie war vermutlich von einem Kirchturm überragt.
- Die Querschiff aus dem 15. Jahrhundert wurden im 19. Jahrhundert renoviert.

■ Südlicher Querarm 3

- Romanische Apsis.

- Sie hat typische die Haltung der Jungfrauen des Hohen Mittelalters. Das Kind Gottes segnet mit 2 Fingern.

- Großes südliches Glasfenster (wie ein Dach geformt) aus dem 15. Jahrhundert aus des Werkstatt Delon (Paris -1903) gewidmet des Notre-Dame vom Miaoust (*Mariä Himmelfahrt*).

- Spuren einer Treppe an der wand deuten auf eine ehemalige Kanzel (Lettner) (Mauer zwischen dem Hauptschiff des Querschiffs)

■ Nördlicher Querarm 9

- In der Nördlichen Apsis, befindet sich eine Jungfrau aus mehrfarbigen Holz des 12. Jahrhundert, ende des 19. Jahrhundert restauriert.

- Glasmalereien zeigen Saint Joseph (Werkstatt Lobin - Tours – 1869)

- Vom 15. Jahrhundert bis 1675 strömen viele Pilger nach Nantilly, auch die Marquise de Sévigné kommt beten zur "*guten Dame de Nantilly*".

- Bis 1792 steht die Statue steht auf dem oberen Gitter in des Nähe der Kanzel (Lettner).

KIRCHENCHOR 10 12

- Fertiggestellt im Jahre 1150, der Kirchechor ist schmaler als das Kirchenschiff, um die Kirche majestätischer zu gestalten. Er wird von sieben großen Fenstern beleuchtet und endet mit einem Apsiskalotte (Halbe Kuppel, französisch "*cul de four*").

- Die Glasmalerei (Werkstatt Lobin - Tours -1862) zeigt eine *Jungfrau mit Kind*, umgeben von des *Jungfrau Maria, die Heiligen Geist empfängt* und *die Krönung der Jungfrau Maria*.

- Kapitelle im 19. Jahrhundert restauriert.

- Chorgestühl aus dem 17. Jahrhundert mit der "*Barmherzigkeit*", verziert mit grinsenden Masken und Tieren.

ORGEL (Denkmalschutz) 11

- Die Orgel wurde im Jahr 1685 gestiftet von des Bruderschaft Miaoust (*Mariä Himmelfahrt*). Buffet aus massiver Eiche.

- Restaurierung von Louis Bonn (Orgelbauer der Tours) in 1847. Wurde es vollständig wiederhergestellt im Jahr 2017, und es wurden ein Sprechpedal und Registern hinzugefügt. Es enthält 2100 Schläuche.

UNTERIRDISCHE KAPELLE (Krypta)

Diese kleine Rundkapelle (4m) mit einer Kuppel, ohne Zweifel aus dem 12. Jahrhundert datiert. Die Außenseiten des Kirchenschiffes, dienen als Beinhaus des nahen Friedhöfe und sind verschwunden.

KIRCHTURM

Er weitet im 15. Jahrhundert oder 1608. Restauriert im 1890 und 1998. Er enthält eine Große Glocke (5000 Pfund), "*bourdon*" in französisch, getauft 1646 und Eine andere Kleinere Glocke, 1773.

KIRCHE NOTRE-DAME DE NANTILLY

Die Zahlen beziehen sich auf den Plan

HINTERGRUND

- Der Bau beginnt Anfang des 12. Jahrhunderts. Die Mönche ließen, sich in St-Florent nieder, mit hier ein Kloster außerhalb der Mauern des Schlosses und der Stadt zugründen. Zur gleichen Zeit gründete Robert von Arbrissel die Abtei von Fontevraud.

- Bis zur Revolution, war es eine Prioratskirche Kirche, mit Gemeinde und Diözese. Das ist auch die Mutter Kirche aller Kirchen von Saumur. Diese Situation war die Quelle vieler Konflikte zwischen dem Abt von St. Florent und dem Bischof von Angers.

- 1402: Gründung der Bruderschaft Notre-Dame de Miaoust. Im Jahr 1755, wird sie umgenannt in die Bruderschaft der Himmelfahrt, sie zählt 815 Mitglieder. Sie besteht bis zum Jahr 1925.

- Im 17. Jahrhundert, gab es 18 Seitenaltäre.

- 1636: Einsetzung der Bruderschaft des Rosenkranzes.

- 1793: die Kirche wurde geschlossen und in ein Gefängnis, sogar in einer vorläufigen Schweinestall umgewandelt.

- 1795-1802: wurde sie dem Kult der Vernunft, gewidmet und auch für katholische Gottesdienste.

- 1802: die Pfarrkirche von Nantilly sie wird des Kirche Saint-Pierre unterstellt verliert ihre Rolle als Mutter Kirche.

- 1840: setzt Prosper Mérimée die Kirche steht unter Denkmalschutz.

- 1851 und 1892-1900: beginnen die Restaurierungen.

- Die Glasfenster aus dem 19. zeigen sehr lebendig die Bedeutung der Marienverehrung in Saumur seit der Gegen-Reformation sehr häufig auftritt.

FASSADE

- Sie erinnert an die Aquitanischen Fassaden-Wände mit der Hinzufügung von 4 Ausläufern im vertikale Stil des Anjou's.
- Zwischen dem 15. und dem 17. Jahrhundert wurde ein gotischen Fenster und ein kleiner Glockenturm.

ROMANISCHES SCHIFF 1

- Es wurde zwischen 1100 und 1120, gebaut mit einem Schiff von 17m Höhe und 13m Breite, was außergewöhnlich für eine romanische Kirche ist. Es umfasst 6 Felder in Spitzegewölbe.
- Beachten Sie die Bögen der Fenster und die abgeschrägten Verbund steine, "engrenures" in französisch.
- Die 10 Kapitelle des Schiffes sind in der gleichen Zeit. Die Kapitelle liegen direkt vor der Tür Norden symbolisieren die beiden Gewalten, welche die Organisation der Gesellschaft des Mittelalters: Klerus und Adel. Man kann besonders dort bemerken:
 - ein Abt und ein Anwalt stützen sich auf einen Stock in Form eines T ("Tau");
 - ein Priester, die amtet die erhobenen Arme und zwei Männer mit der Krüge;
 - ein Lehnsherrn mit seinem Falkner durchbohrt einen Drachen;
 - Atlanten in der Ecke des Triumphbogens.

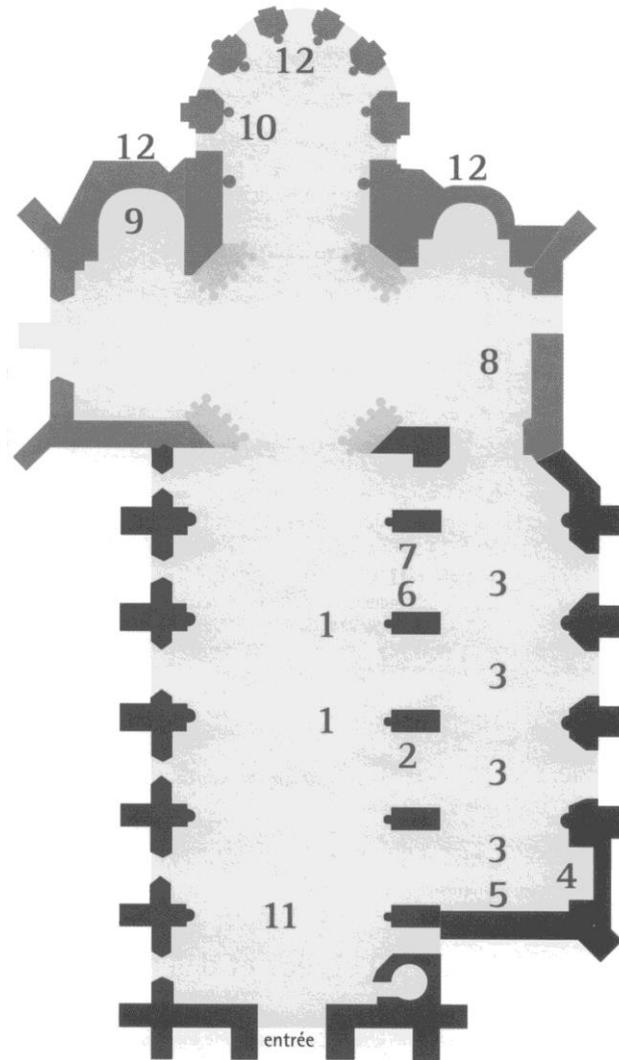
Basrelief Zeigt Johannes den Täufer 2

- Basrelief des 16. Jahrhunderst aus Alabaster: Johannes der Täufer predigt in der Wüste.

KIRCHENSCHIFF SEITLICHEN SÜDEN 3 5

- Im Jahr 1480, ließ König Ludwig XI dieses Seitenschiff in spätgotische Stil bauen, um ein Kollegium von Domherren unterzubringen, die sich einem Konflikt mit dem Abt von Saint-Florent befanden.
- Die Wappen 3 von Osten nach Westen: JHS (Jesus) - Königlichen Wappen - Frankreich und Savoyen - Thronfolger Charles und seine Mutter Charlotte von Savoyen - Saint Michel.

- Im Westen ein Glasfenster der Jungfrau mit dem Rosenkranzes. 5



Oratorium 4

Stil Spätgotik, es wurde gebaut, um Ludwig XI gleichzeitig, dass die südlichen Kirchenschiff. Es öffnet sich die Kirche durch zwei Beeren zusammen mit einer Klammer. Einfach Ort der Sammlung, er ist beschäftigt derzeit von der Taufe gehoben und hat nie einen Altar.

Glasmalerei des Rosenkranzes 5

Die Glasmalerei (1899), wurde von der Bruderschaft des Rosenkranzes gestiftet. Es stellt die Schlacht von Lepanto, im 1571, gegen die Türken dar. Im Zentrum hält die Jungfrau mit dem Kind, einen Rosenkranz, umgeben von Papst Pius V, dem heiligen Dominique und des Thronfolgers Don Juan von Österreich, und, kniend zu seinen Füßen, der Papst Leo XIII (1810-1903). Unten sieht man die Geburt, die Kreuzigung und die Krönung der Jungfrau.

Grabplatte des Dame Thiéphaïne 6

- 1460: Grabmal und Grabplatte von Thiéphaïne, Amme des Königs René von Anjou, König von Neapel und Sizilien (1409-1480)
- Diese Grabplatte ist des Rest eines Denkmals (aus Stein) von 1460. Es seigte Thiéphaïne Maugin liegend in die beiden königlichen Kinder in ihren Armen. Es wurde während der Revolution zerstört.
- Der König René von Anjou schrieb ein Gedicht zur Erinnerung an Thiéphaïne, der ihn gefüttert und seiner Schwester, Marie d'Anjou, zukünftige Frau von Charles VII, König von Frankreich.
- Hier ist die Kure Erklärung des gedichtes auf des grabplatte:

„Hier ruht die Amme Thiéphaïne Die Maugine, Sie hatte große Schwierigkeiten, das Mädchen in die Kindheit Marie von Anjou, Königin von Frankreich, und später ihren Bruder René ernanntes, Herzog von Anjou und späterer König von Sizilien zustillen Die Gläubigen dieses Stadt beteten zum Dank An ihrem Grab, weil sie die Königs Kinder stillte Am 8 März 1458 starb sie in Frieden.“

Der Hirtenstab von Gilles de Tyr 7

- In einer wohlhabenden Familie in Saumur geboren wird Gilles de Tyr Priester. Sein Haus, heute eine Ruine liegt rue Pascal, in der Nähe der Kirche. Im Jahr 1241, bemerke ihn König Louis IX (Saint-Louis) als sein Bruder Alphonses zum Ritter geschlagen wurde. Im Jahr 1248, begleitet er den König auf seinem Kreuzzug nach Ägypten und wird Erzbischof von Damiette